

Anlage zur BSA-Vorlage

**„Mit MigrantInnen für MigrantInnen“: Bildungsbeauftragte im Landkreis Böblingen**

Ausgangspunkt

Cultural Mainstreaming im Programm „Perspektive Berufsabschluss“ und Studie der MOZAIK gGmbH: Über Migrantenorganisationen können rund 60% der Bevölkerung mit Migrationshintergrund erreicht werden. Hoher Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Böblingen.

Zielgruppen

- Migrantenorganisationen
- Eltern (mit Migrationshintergrund)
- Jugendliche (mit Migrationshintergrund)

Ziele

Um die Potentiale einer Einwanderungsgesellschaft zu nutzen und die Generation der Jugendlichen mit Migrationshintergrund als Ressource zur Verringerung des Fachkräftemangels zu gewinnen, ist die Beteiligung von Migrantenselbstorganisationen im politischen Entscheidungsgeschehen notwendig. Es ist wichtig, Selbsthilfepotentiale von Migrantenselbstorganisationen zu stärken und sie in die bestehenden Netzwerkstrukturen einzubinden, bzw. nachhaltige Netzwerkstrukturen auf- und auszubauen.

1

Vor allem aber müssen die Eltern dieser Jugendlichen passgenau informiert werden, damit diese ihre Kinder im Entscheidungsprozess zur Berufsfindung adäquat beraten können. Dies fällt vielen Eltern mit Sprachschwierigkeiten oder aufgrund anderer Hemmnisse schwer. Ein Ansprechkonzept, bei dem Ansprechpartner aus dem gleichen Kulturkreis/der gleichen Sprachgemeinschaft zur Verfügung stehen, erscheint daher als hilfreich.

Durch mind. 10 Schulungsbausteine zum Bildungsbeauftragten sollen interessierte Vertreter/innen der MOs kompetente Multiplikatoren in ihren Organisationen werden. Diese sollen Vorträge zu Schule und Ausbildung in ihren Vereinen/Gemeinden halten und beratende Anlaufstelle für Fragen/Probleme von Eltern und jungen Menschen sein.

Durch die gemeinsamen Schulungstreffen sollen darüber hinaus die einzelnen Migrantenvereine miteinander vernetzt werden. Idealtypischer Weise könnte ein kreisweiter internationaler Bildungsverein entstehen, innerhalb dessen die Potenziale der verschiedenen Kulturen gebündelt werden und ein zielorientierter Austausch stattfinden kann, der nach Ende des Projekts weiterbesteht und so nachhaltige Netzwerkstrukturen sichert.

Projektkonzeption durch die Fachstelle „Bildungsforum Landkreis Böblingen“ (aufbauend auf dem 9-Stufen-Konzept der MOZAIK gGmbH)

- Nach der Einbindung der regionalen Integrationsbeauftragten wurden landkreisweit Migrantenorganisationen ausgewählt (Kriterien: keine Extremisten und Interesse am Thema Bildung/Beruf).
- Bei einer ersten Informationsveranstaltung in Kooperation mit der MOZAIK gGmbH für regionale MOs im Juni 2012 konnten Bildungsbeauftragte akquiriert werden.
- In moderierten Workshops wurden gemeinsam mit den Bildungsbeauftragten die Schulungsbedarfe erarbeitet.
- Eine vertragliche Vereinbarung zwischen dem Landkreis und den Bildungsbeauftragten mit integrierter Aufwandsentschädigung (50€/Monat) sichert die Verbindlichkeit der Kooperation.
- Monatlich findet ein Qualifizierungsseminar statt (insgesamt 10-12 Termine)
- Regionale Akteure im Bereich des Übergangs Schule-Beruf werden in die Schulungen einbezogen.
- Durch die Auswertung der Projektstunden und Beratungstätigkeit können Ergebnisse geprüft werden.
- Durch die Verankerung der Bildungsbeauftragten in regionalen Netzwerke soll ebenfalls Nachhaltigkeit erreicht werden.
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit (auch in anderssprachigen Medien) soll die Bekanntmachung der Bildungsbeauftragten und der Aufklärung über schulische und berufliche Bildung dienen.
- Durch die Kooperation mit der GWW gGmbH kann auch der Personenkreis von Personen mit Migrationshintergrund und Handicap erreicht werden.

Bereits durchgeführte und geplante Schulungen (Stand: 9.4.2013):

1. **Elternarbeit** (14.9.2012: In Kooperation mit dem Netzwerk Interkulturelle Arbeit (NIKA) des Sozialtherapeutischen Vereins)
2. **Präsentation und Gesprächsführung** (13.10.2012)
3. **Bundesweites Netzwerktreffen** der Bildungsbeauftragten in Bonn (17.11.2012)
4. **Bildungswege im Landkreis Böblingen** (14.12.2012: In Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt und den Beruflichen Schulen im Landkreis)
5. **Ausbildungsmöglichkeiten / Duales Ausbildungssystem** (25.01.2013: In Kooperation mit der IHK Böblingen und dem Verein für Jugendhilfe)
6. **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** (22.2.2013)
7. **Anerkennung ausländischer Abschlüsse** (25.3.2013: Durchgeführt durch die Integrationsbeauftragte der Stadt Böblingen und das Netzwerk IQ)
8. **Besichtigung des Berufsinformationszentrums (BIZ)** in Stuttgart (18.4.2013: In Kooperation mit der Agentur für Arbeit)
9. **Wege ins Berufsleben - Bewerbung und Berufsberatung / -orientierung** (19.4.2013: In Kooperation mit der Agentur für Arbeit)
10. **Veranstaltungsorganisation** (17.5.2013)

## 11. Weiterbildungsmöglichkeiten im Kreis Böblingen / **Finanzaquise** für Vereine (14.6.2013)

Bei einigen Seminarmodulen steht die Kompetenzentwicklung der Teilnehmenden im Mittelpunkt. Dadurch erfahren auch die Migrantenorganisationen einen höheren Grad an Professionalisierung. Teilweise mangelt es den Vereinen an diesen Kompetenzen, was sich dadurch äußert, dass Migrantenorganisationen seltener in politische Gremien eingebunden sind und im Hinblick auf finanzielle Mittel oder andere Ressourcen wie eigene Räume / Büros meist schlechter ausgestattet sind. Durch Professionalisierung von Migrantenorganisationen kann so ein Beitrag zu mehr Integration geleistet werden. Außerdem werden die Bildungsbeauftragten zusätzlich motiviert, die Schulungen zu besuchen, da sie ihnen im Alltag, insbesondere beruflich, einen konkreten persönlichen Nutzen bringen.

Zudem ist uns ein Anliegen, die einzelnen Schulungsthemen so aufzubereiten, dass die Teilnehmenden zum Projektende von „Mit MigrantInnen für MigrantInnen – Bildungsbeauftragte im Landkreis Böblingen“ eine umfangreiche Materialsammlung besitzen. Dies hat den Vorteil, dass das hier vermittelte Wissen den Bildungsbeauftragten und den Migrantenvereinen nachhaltig zur Verfügung steht. Zu diesem Zweck erhielten alle Bildungsbeauftragten einen Projektordner. Für jedes einzelne Modul wird versucht, geeignetes, auch über die Schulung hinausgehendes Material bereitzustellen und zusätzliche Informationsquellen und Anlaufstellen zu nennen.

Die Einbindung regionaler Akteure im Übergang Schule-Beruf in die unterschiedlichen Seminare hat mehrere Vorteile. Die Teilnehmenden bekommen nicht nur Informationen aus erster Hand, sondern lernen gleichzeitig Ansprechpartner und -partnerinnen aus den einzelnen Institutionen kennen, an die sie sich wenden können. Die Teilnehmenden können durch den persönlichen Kontakt zu Vertreterinnen und Vertretern von Institutionen, denen gegenüber Ängste und Hemmnisse bestehen (z.B. Jugendamt, JobCenter), Sicherheit im Umgang mit und Vertrauen zu diesen Organisationen gewinnen.

### Daten zu den Bildungsbeauftragten

#### - teilnehmende Vereine

- |   |      |
|---|------|
| • AG Integrationsrat Böblingen:                         | 2 TN |
| • Flüchtlinge und wir e.V. Herrenberg:                  | 1 TN |
| • Griechische Gemeinde Leonberg e.V.:                   | 1 TN |
| • GWW gGmbH:  | 2 TN |
| • Islamische Kulturgemeinschaft e.V.:                   | 3 TN |
| • Migration und Integration e.V.:                       | 2 TN |
| • Müttergruppe Herrenberg:                              | 1 TN |
| • NISA Frauenverein e.V.:                               | 3 TN |
| • SOAB Türk. Elternbeirat Sindelfingen e.V.:            | 1 TN |
| • Türk. Arbeitnehmerverein Herrenberg e.V.:             | 1 TN |
| • Türkisch-islamische Gemeinde (DITIB) Herrenberg e.V.: | 2 TN |
| • Noch ohne Vereinszugehörigkeit:                       | 1 TN |

- Herkunftsländer der Bildungsbeauftragten (bzw. deren Eltern)

Ägypten, Griechenland, Italien, Irak, Iran, ehem. Jugoslawien, Kolumbien, Libanon, Spanien, Türkei, Ungarn

- Sprachkompetenzen

arabisch, deutsch, englisch, französisch, griechisch, italienisch, katalanisch, kurdisch, persisch, spanisch, türkisch, ungarisch

- Regionale Verteilung

- Böblingen: 5 TN
- Gärtringen: 1 TN
- Gäufelden: 1 TN
- Herrenberg: 3 TN
- Holzgerlingen: 1 TN
- Leonberg: 1 TN
- Rutesheim: 1 TN
- Sindelfingen: 7 TN

- durchschnittlicher Stundenaufwand der Bildungsbeauftragten (seit August 2012):

über 7 Stunden pro Monat

9.4.2013

Sarah Trede-Kritikakis